



# Ruhrverband

*WISSEN, WERTE, WASSER*



## **2. Bewirtschaftungsplan zur Umsetzung der EU-WRRL**

# Die 5 Kernbotschaften

**Der ökologische und chemische Zustand im Ruhreinzugsgebiet ist besser als in NRW, aber meist immer noch nicht „gut“.**

**Schwerpunkt der Maßnahmen zur Verbesserung des Gewässerzustands wird weiterhin im Bereich der Hydromorphologie liegen.**

**Nordrhein-Westfalen nimmt (als einziges Bundesland) Maßnahmen zur Mikroschadstoffelimination in das Maßnahmenprogramm auf.**

**Der Ruhrverband nutzt die Integrale Entwässerungsplanung zur Kausalanalyse und zur Maßnahmenwahl nach Kosteneffizienzkriterien.**

**Bei den ambitionierten Zielen der EU in Bezug auf den chemischen Zustand (OGewV) ist eine Zielverfehlung europaweit zu erwarten.**

**Nachfolgend spreche ich ausschließlich über die möglichen Beeinträchtigungen der aquatischen Umwelt, das Trinkwasser an der Ruhr ist gut und keiner Gefährdung ausgesetzt.**

Trinkwasser aus der Leitung: Gesund und günstig



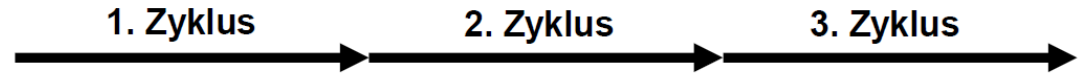
Trinkwasser ist in Deutschland sehr gut  
Quelle: bigfoot / Fotolia.com

Das Trinkwasser aus dem Hahn hat in Deutschland in aller Regel hervorragende Qualität und kann bedenkenlos getrunken werden. Grenzwertüberschreitungen sind absolute Einzelfälle. Das ist das Ergebnis des aktuellen UBA-Berichts zur Trinkwasserqualität, der auf Meldungen der Bundesländer aus den Jahren 2011 bis 2013 basiert.

FAZ-Sonntagszeitung vom 19.10.2014  
Artikel: „Leitung oder Flasche?“

...Allerdings ist die Menge der nachgewiesenen Schadstoffe im Trinkwasser so gering, dass sie „alles andere als gesundheitlich bedenklich“ ist, betont Ingrid Chorus vom Umweltbundesamt: „Da nimmt der Körper über Staub, Kleidung oder Nahrung viel größere Mengen an Giften auf.“

# Zeitplan für die Umsetzung der EU-WRRL



Inkrafttreten der EG-WRRL: 22.12.2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027
Umsetzung in nationales Recht	■	■	■																								
1. Bestandsaufnahme				■																							
Monitoringprogramme					■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
1. Bewirtschaftungspl. + Maßnahmenprogr.								■	■																		
1. Zwischenbericht												■															
2. Bestandsaufnahme													■														
2. Bewirtschaftungspl. + Maßnahmenprogr.														■	■												
2. Zwischenbericht																		■									
3. Bestandsaufnahme																				■							
3. Bewirtschaftungspl. + Maßnahmenprogr.																					■	■					
3. Zwischenbericht																								■			

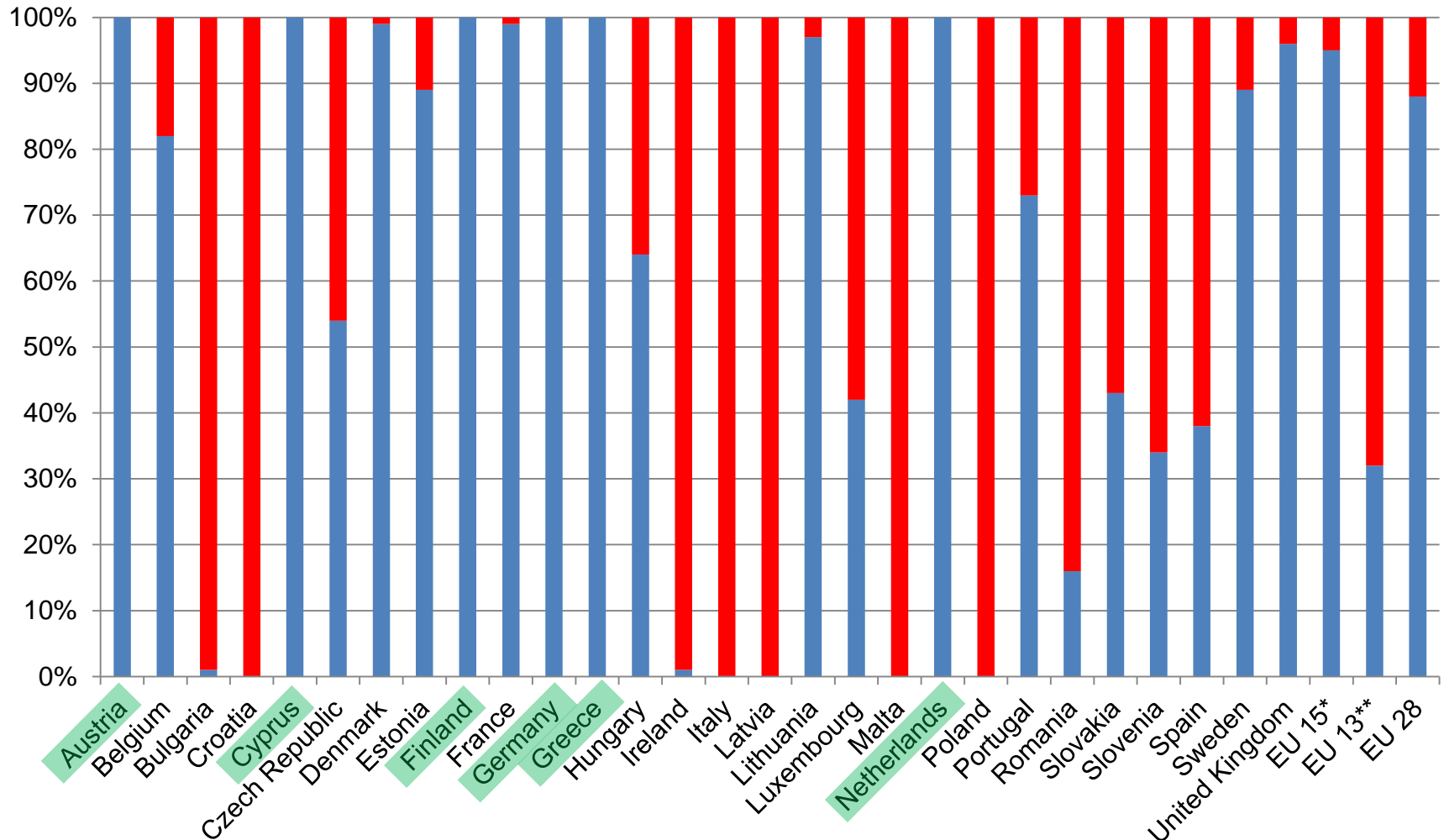
Zielerreichung



Review EU-WRRL

# Der Blick über die Grenze

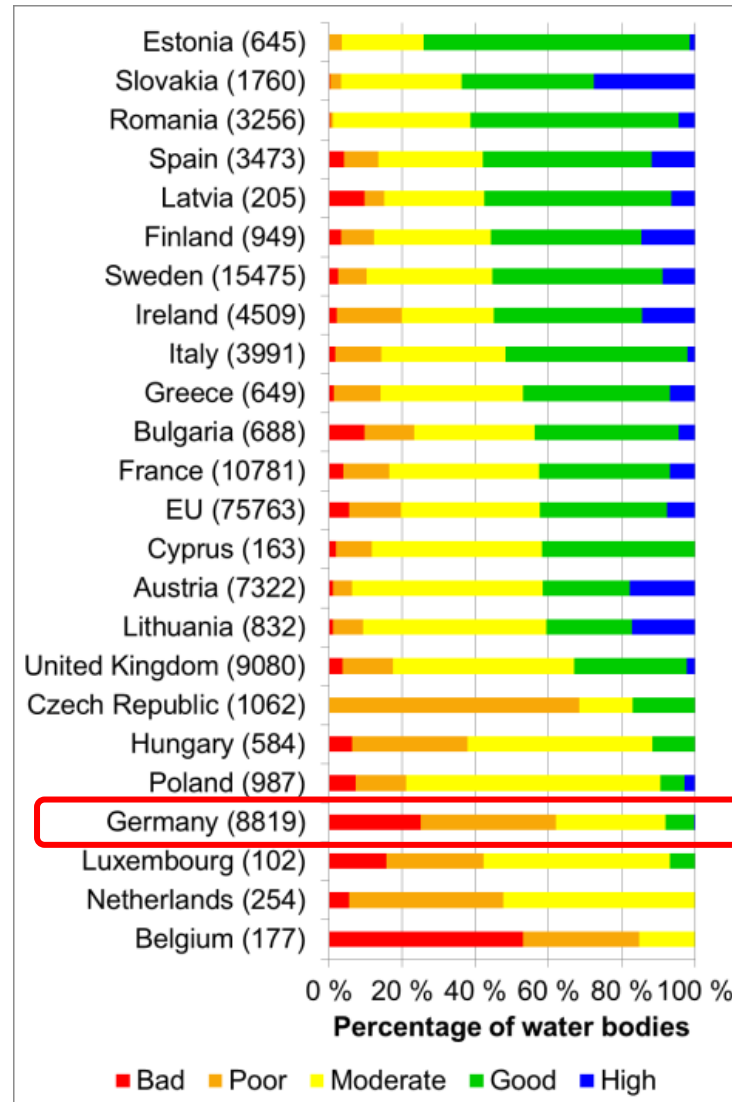
Die Umsetzung der kommunalen Abwasser-RL in Europa  
hier: Artikel 5 (Nährstoffelimination)



Quelle: Eighth Report on the Implementation Status and the Programmes for Implementation (as required by Article 17) of Council Directive 91/271/EEC concerning urban waste water treatment, European Commission, March 2016

# Der Blick über die Grenze

## Der ökologische Zustand der Fließgewässer in Europa

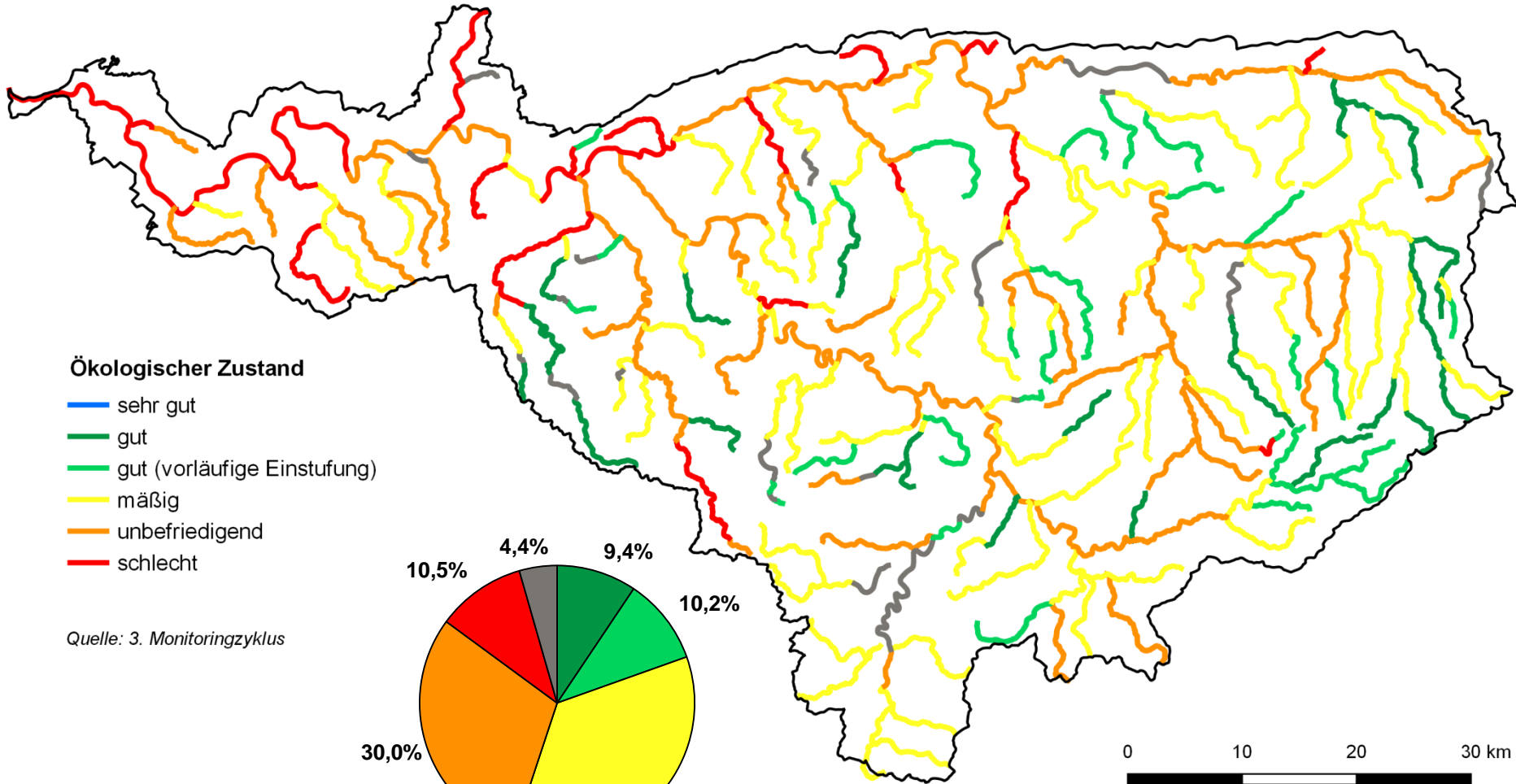


# Der 2. Bewirtschaftungsplan 2016 - 2021



# Ausgangssituation

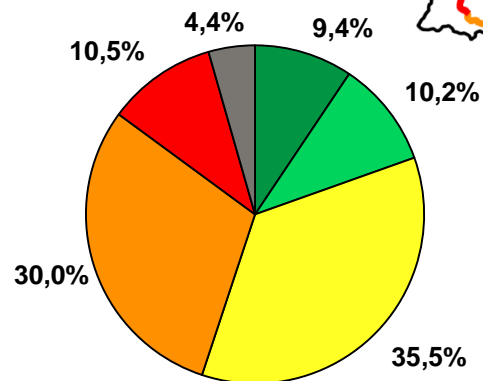
## Der ökologische Zustand der Fließgewässer im Ruhreinzugsgebiet



### Ökologischer Zustand

- sehr gut
- gut
- gut (vorläufige Einstufung)
- mäßig
- unbefriedigend
- schlecht

Quelle: 3. Monitoringzyklus

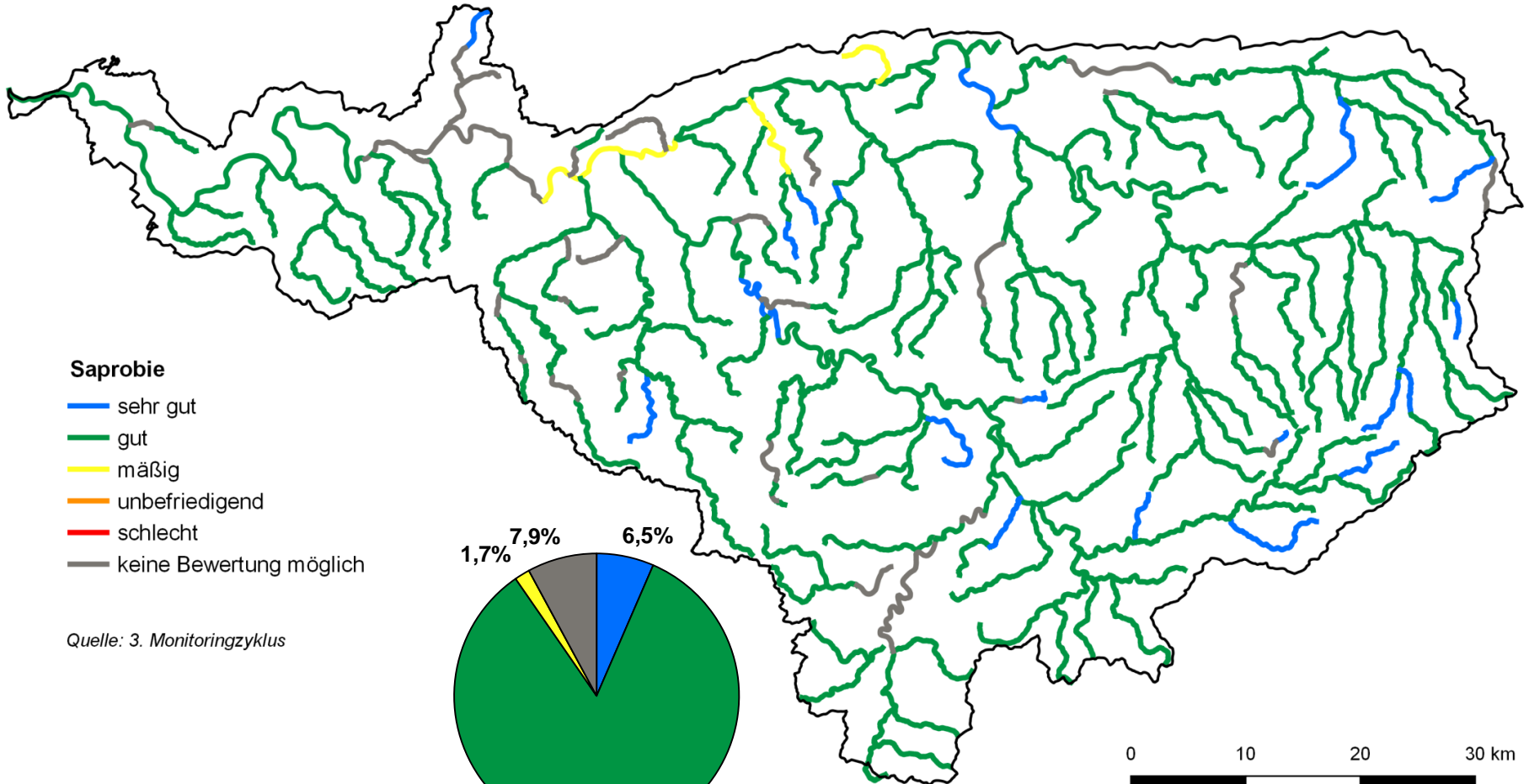


Anteil an der Gesamtlänge in  
der jeweiligen Bewertungsstufe

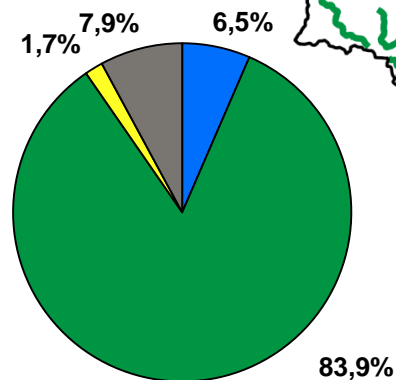


# Ausgangssituation

## Die Saprobie der Fließgewässer im Ruhreinzugsgebiet



Quelle: 3. Monitoringzyklus

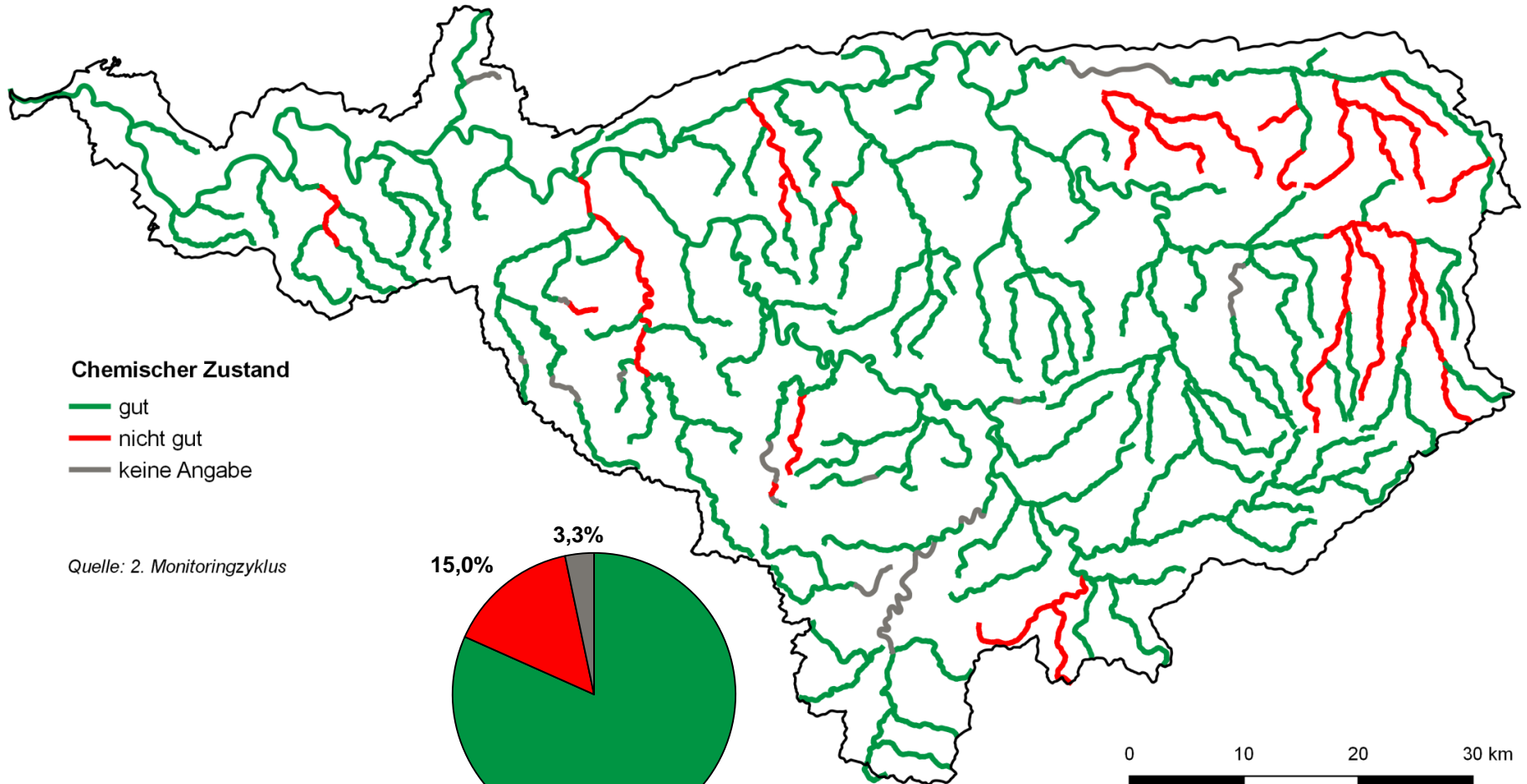


Anteil an der Gesamtlänge in der jeweiligen Bewertungsstufe



# Ausgangssituation

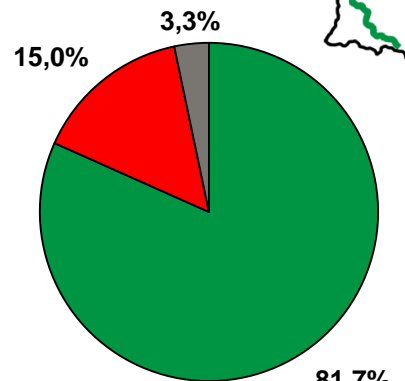
Der chemische Zustand der Fließgewässer im  
Ruhreinzugsgebiet (nach alter OGewV – ohne ubiquitäre Stoffe)



Chemischer Zustand

- gut
- nicht gut
- keine Angabe

Quelle: 2. Monitoringzyklus

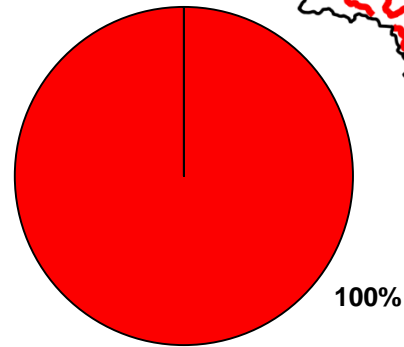
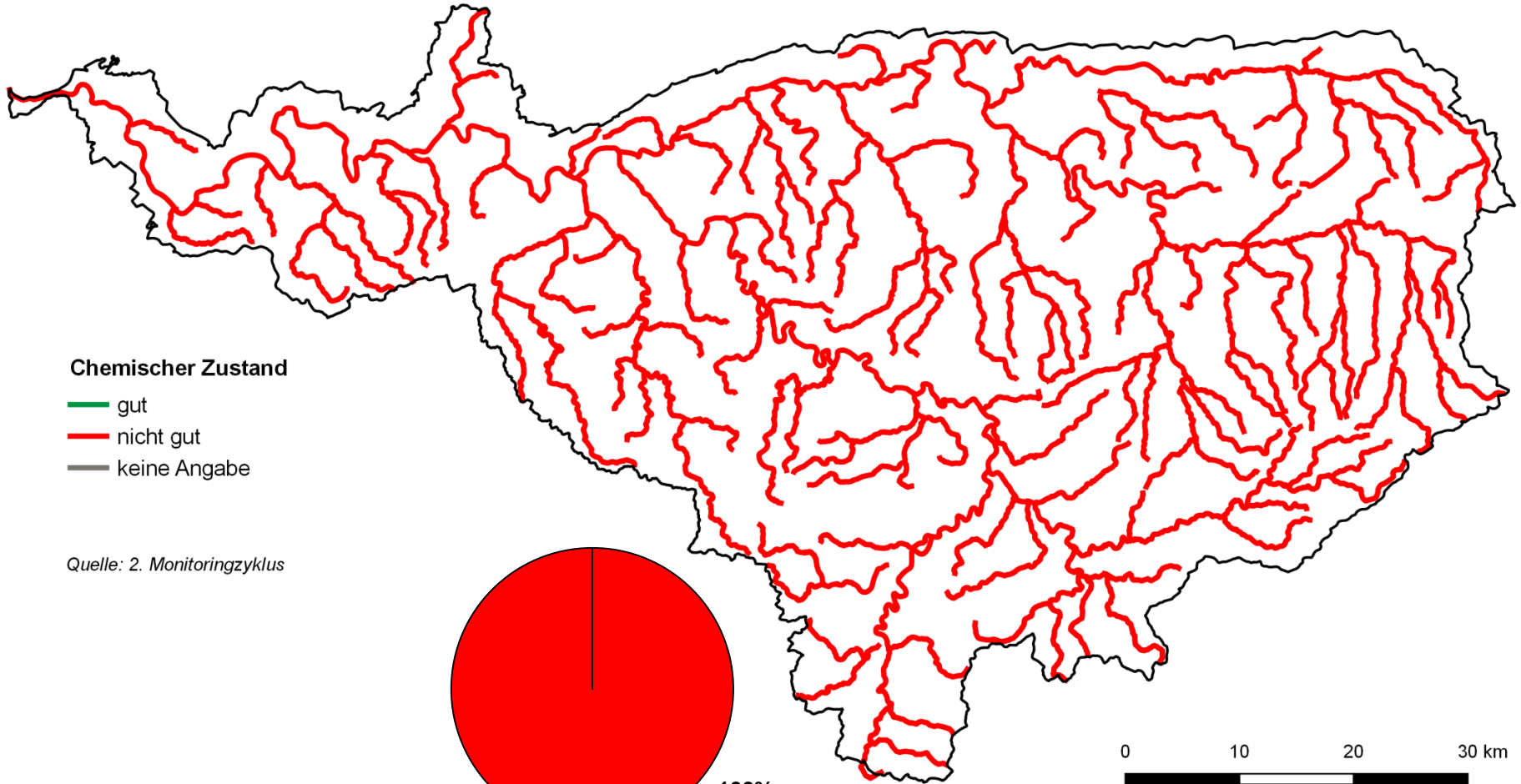


Anteil an der Gesamtlänge in  
der jeweiligen Bewertungsstufe



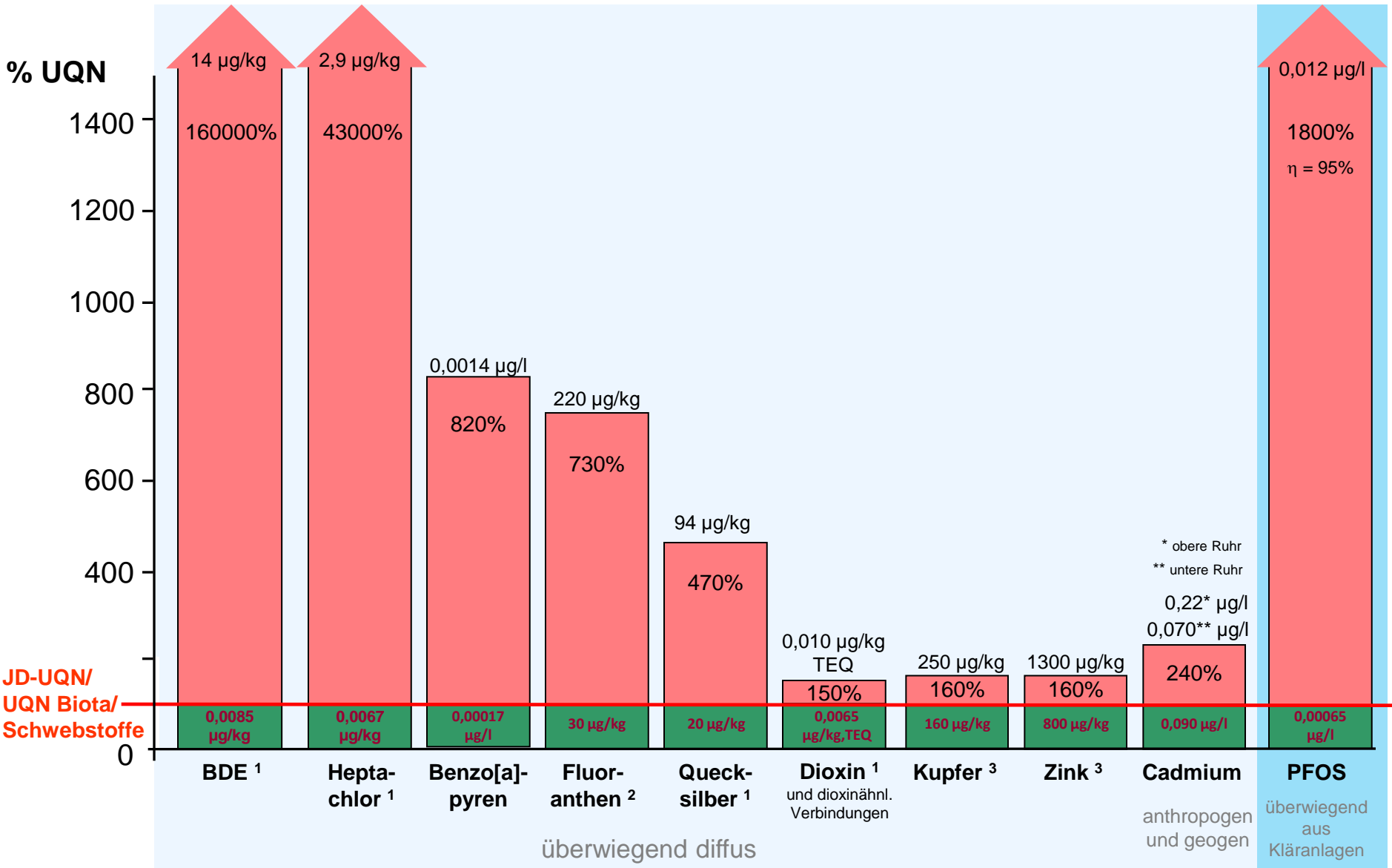
# Ausgangssituation

Der chemische Zustand der Fließgewässer im  
Ruhreinzugsgebiet (nach neuer OGewV)



Anteil an der Gesamtlänge in  
der jeweiligen Bewertungsstufe

# Parameter, die eine UQN (Richtlinie 2013/39/EU sowie Oberflächengewässerverordnung, Anlage 6 von 2016) in der Ruhr nicht einhalten



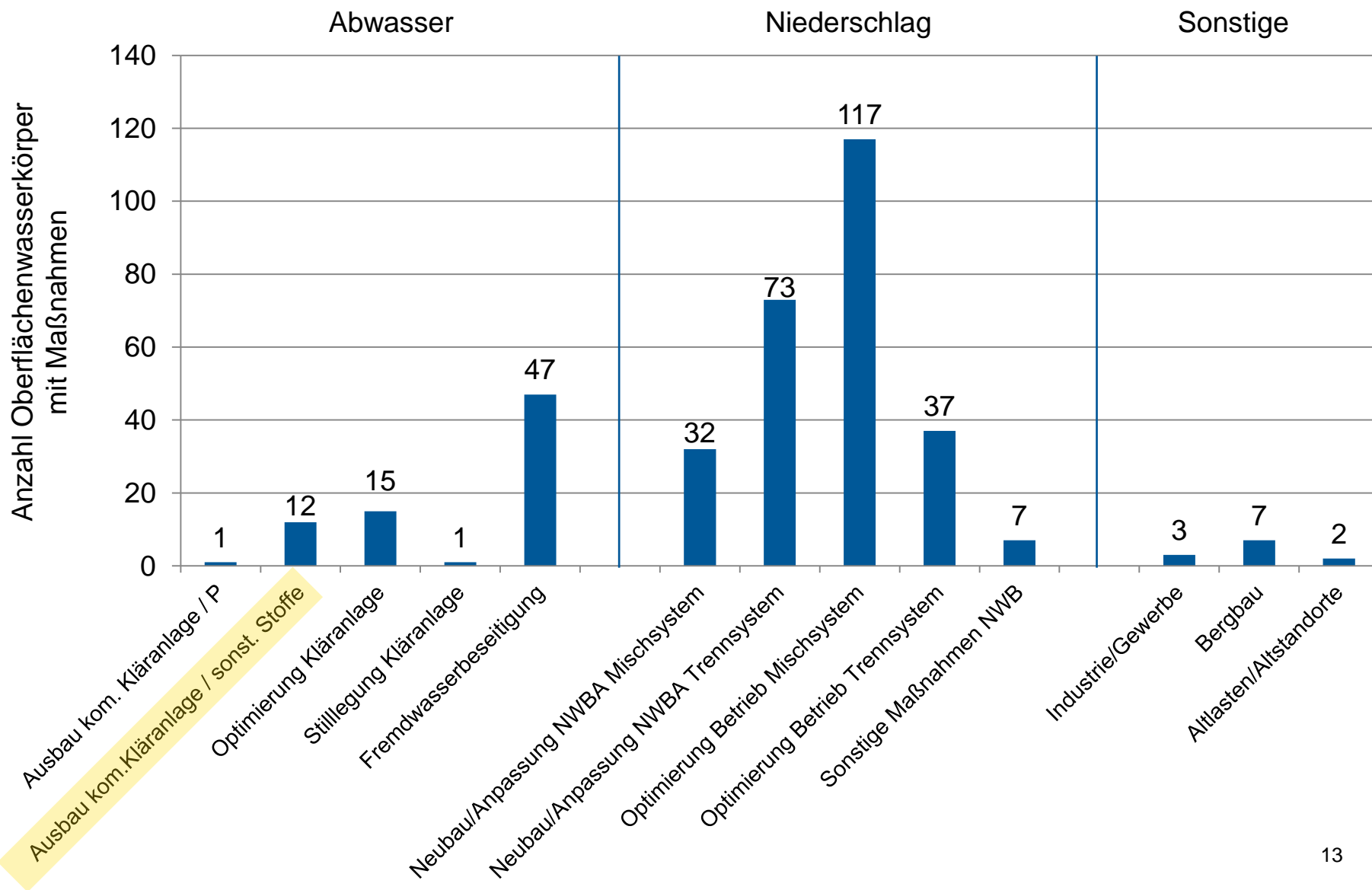
<sup>1</sup> über die mittlere Fischbelastung ermittelt (UQN Biota)

<sup>2</sup> über die Muschelbelastung ermittelt (UQN Biota)

<sup>3</sup> über die mittlere Schwebstoffbelastung ermittelt

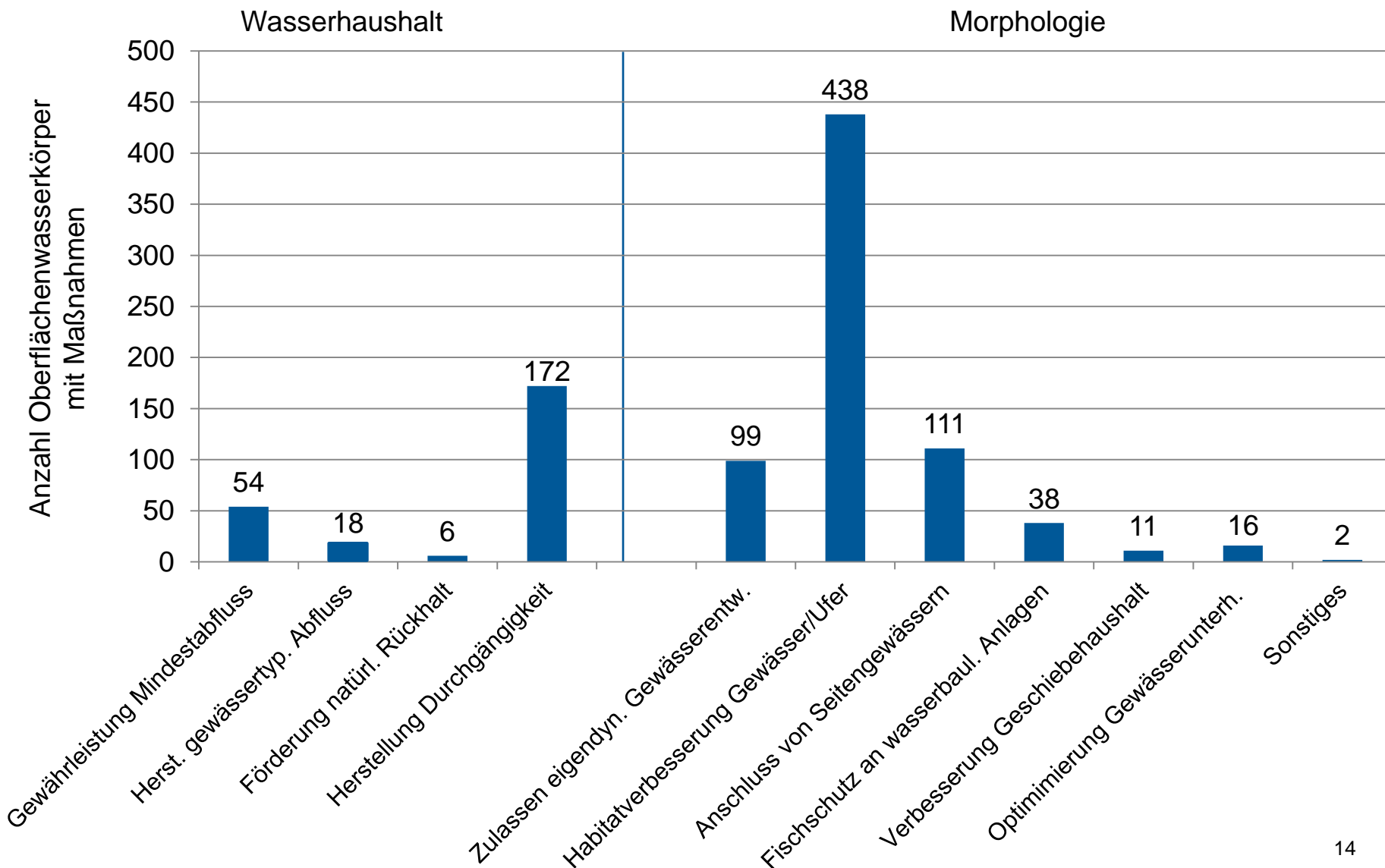
# Maßnahmenprogramm 2016 - 2021

## Punktquellen / spezifische Maßnahmen



# Maßnahmenprogramm 2016 - 2021

## Hydromorphologie / spezifische Maßnahmen



# Maßnahmenprogramm 2016 - 2021

## Zusammenfassung für das Ruhreinzugsgebiet

### ■ Schwerpunkte im Bereich der Siedlungsentwässerung

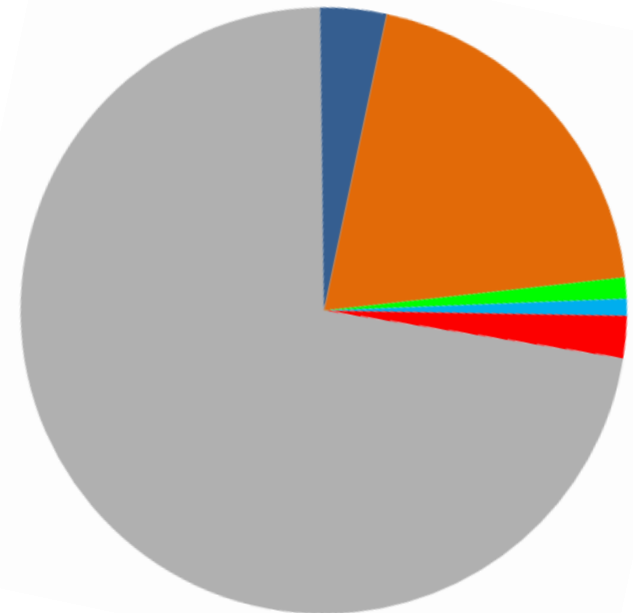
- Fremdwasserbeseitigung
  - 47 Maßnahmen ⇒ Kommunen
- Misch- und Niederschlagswasserbehandlung
  - 266 Maßnahmen ⇒ RV und Kommunen
- Weitergehende Nährstoffelimination (Code 5)
  - 15 Maßnahmen ⇒ RV
- Mikroschadstoffelimination (Code 4)
  - 12 Maßnahmen ⇒ RV

### ■ Schwerpunkte im Bereich diffuser Einträge

- 30 Maßnahmen ⇒ RV, Kommunen, Landwirtschaft u.a.

### ■ Schwerpunkte im Bereich hydromorphologische Maßnahmen

- 965 Maßnahmen ⇒ Kommunen u.a.



### ■ Das Land:

- „Danach verfehlen alle Oberflächenwasserkörper in Nordrhein-Westfalen den guten chemischen Zustand. (Anm.: im Jahr 2021)“
- „130 (7,5 %) von 1.727 Wasserkörpern werden sich 2021 voraussichtlich im guten ökologischen Zustand befinden.“
- „... noch kein ausreichend guter Zustand erzielt werden. Die EG-WRRL ... legt die heute noch bestehenden Defizite offen. Diesen muss auch in den nächsten Bewirtschaftungszyklen mit zielgenauen Maßnahmen begegnet werden.“
- „Nordrhein-Westfalen wird seine Anstrengungen verstärken müssen, um die Ziele der WRRL zu erreichen.“
- „Für den 2. und 3. WRRL-Bewirtschaftungsplan müssen Maßnahmen (Anm. auf Kläranlagen) definiert und umgesetzt werden ...  
Ausbau kommunale Kläranlagen - Sonstige Stoffe, 156 Maßnahmen.“
- „verantwortliche Adressaten für die Maßnahmenumsetzung sind:  
Abwasserbeseitigungspflichtige, Gewässerunterhaltungspflichtige,  
Gewässerausbaupflichtige...“



### ■ Der Ruhrverband:

- „Wir können mit dieser Methode (Anm. Integrale Entwässerungsplanung) Kausalzusammenhänge zwischen bestimmten Gewässerdefiziten und Einflüssen aus der Siedlungsentwässerung ... mit hoher Zuverlässigkeit aufklären.“
- „Mithilfe von Stoffflussanalysen und biologischen Untersuchungen ... werden wir eine verlässliche Basis für die Ableitung möglicher Maßnahmen unter klarer Berücksichtigung von Kosten-Wirksamkeitsanalysen schaffen können. In Übereinstimmung mit den Vorgaben der EG-WRRL können auf dieser Grundlage die kosteneffizientesten Maßnahmenkombinationen abgeleitet werden.“

⇒ für die 12 betroffenen Kläranlagen des RV heißt es nun:

*Maßnahmen in Abhängigkeit von der Stoffflussanalyse für Mikroschadstoffe*

statt:

*Ausbau kommunaler Kläranlagen zur Reduzierung sonstiger Stoffeinträge*

# Betroffenheit der Akteure

Wie sind die Kommunen betroffen?

## ■ Aktivitäten im Bereich der Siedlungsentwässerung

- Anpassung ABK an die Vorgaben im Maßnahmenprogramm
- Anpassung/Änderung von Einleitungserlaubnissen

## ■ Aktivitäten im Bereich Gewässer

- Erstellung von Gewässerkonzepten (als Fortführung der Umsetzungsfahrpläne in deutlich verbindlicherer Form)
- Auftrag an Unterhaltungspflichtige zur integrierten Betrachtung (Gewässer im Gesamtverlauf, Berücksichtigung Ziele der WRRL und anderer Richtlinien (z.B. FFH, HWRMRL))

# Betroffenheit der Akteure

Wo kann der Ruhrverband die Kommunen unterstützen?

- Im Bereich der Siedlungsentwässerung:
  - Fortführung des bewährten Systems der Integralen Entwässerungsplanung
  - ggf. Beratung bei Detailfragen an Einleitungsstellen
  
- Im Bereich Gewässer:
  - Mithilfe bei der Erstellung von Gewässerkonzepten
  - Beratung, Planung und Durchführung von Gewässerentwicklungsmaßnahmen und/oder -unterhaltung

**Der ökologische und chemische Zustand im Ruhreinzugsgebiet ist besser als in NRW, aber meist immer noch nicht „gut“.**

**Schwerpunkt der Maßnahmen zur Verbesserung des Gewässerzustands wird weiterhin im Bereich der Hydromorphologie liegen.**

**Nordrhein-Westfalen nimmt (als einziges Bundesland) Maßnahmen zur Mikroschadstoffelimination in das Maßnahmenprogramm auf.**

**Der Ruhrverband nutzt die Integrale Entwässerungsplanung zur Kausalanalyse und zur Maßnahmenwahl nach Kosteneffizienzkriterien.**

**Bei den ambitionierten Zielen der EU in Bezug auf den chemischen Zustand (OGewV) ist eine Zielverfehlung europaweit zu erwarten.**



**Vielen Dank !**

Prof. Dr.-Ing. Thomas Grünebaum

Dr.-Ing. Michael Weyand

Prof. Dr. rer. nat. Ralf Klopp

Markus Rüdell

Prof. Dr.-Ing. Norbert Jardin